

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im Förderverein Industriemuseum Henrichshütte als

- Einzelperson (aktueller Mindest- Jahresbeitrag 20€
- Familie (aktueller Mindest- Jahresbeitrag 25€

Zahlungsweise des Mitgliedbeitrags

- per Überweisung nach Aufforderung durch den Förderverein (jährlich bis zum 31.3.) auf das Konto des Fördervereins
IBAN: DE9043051040000066290 Sparkasse Hattingen
- per Bankeinzug. Bitte senden Sie mir das SEPA- Lastschriftformular zu.
- Bescheinigung für Mitgliedsbeiträge und Spenden erwünscht

Datum, Unterschrift

Die Schaubetriebe

Formen, Schmelzen, Gießen, Putzen sind die zentralen Arbeitsschritte des Gießens. Im LWL Industriemuseum Henrichshütte sind diese Techniken wieder erfahrbar. Vier Jahre nach Schließung der Stahlgießerei der Henrichshütte gründeten ehemalige Former und Modellschreiner eine Schaugießerei im Hattinger Museum des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL). Seitdem vermitteln sie den Museumsgästen das Prinzip des Formens und die Faszination des Gießens. In einem Elektro-Schmelzofen wird mit Aluminium und in einem Koksofen mit Bronze und Eisen experimentiert. In Handarbeit entstehen Modelle aus Holz und Gussformen aus Sand. "Auf der Hütte wird wieder gegossen“, wenn auch nicht mehr in Tonnen sondern nur in Kilogramm. Die Schaugießerei ist in der Regel mittwochs von März bis Nov. in Betrieb. Reinschauen ist - bis auf den Museumseintritt - kostenlos. Angeboten werden Vorführungen für angehende Ingenieure, Studenten, für Jungumformer die eine Formerlehre absolvieren möchten, für Schüler, für Jugendgruppen, für Schulklassen und für Kindergeburtstage. Die ehemaligen Hüttenwerker machen (fast) alles und erklären die einzelnen Arbeitsschritte beim Gießen. Sie freuen sich sehr über einen Besuch bei dem die Kunst der Gießerei anschaulich erfahrbar wird.

Modellbau

Im Modellbaubetrieb sind in jahrelanger Kleinarbeit Anschauungsmodelle des Stahlwerks und des Walzwerkes entstanden. Beide Modelle werden im neu renovierten Museumstrakt des Gebläsehauses ausgestellt. Weitere Modelle befinden sich in Planungsphase bzw. in der Umsetzung.



Förderverein Industriemuseum
Henrichshütte e.V.
Vereinsregister 30574 beim Amtsgericht
Essen

45527 Hattingen, Werksstr. 25
Tel: 02324 9247151 Fax: 02324 9247 112
www.unsere-henrichshuette.de
email: info@unsere-henrichshuette.de

Bankverbindung: Sparkasse Hattingen
IBAN: DE9043051040000066290
BIC: WELADED1HTG

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Udo Böhm
Tel.: 0152 335 77 901

Stellvertreter: Dipl.- Ing. Robert Kessler
Kassierer: Helmut Helling

Die Geschichte der Henrichshütte.

Die 130-jährige Geschichte der Henrichshütte in Hattingen ist nicht nur eine Geschichte der hier lebenden Menschen, sondern es ist auch ein Zeugnis für die schrittweise Entwicklung vom handwerklichen Hüttenwesen bis zur eisenschaffenden Stahlindustrie von heute. Vom Bessemer Stahlwerk um 1860, über die Siemens-Martin-Öfen, über die elektrisch beheizten Schmelzöfen bis hin zum LD-Konverter waren hier alle Entwicklungsschritte der stahlerzeugenden Industrie gegeben.

130 Jahre lang ließen wechselnde Eigentümer in dem integrierten Hüttenwerk, Stahl von höchster Qualität erzeugen. Sie fertigten Werkstücke aus Stahlformguss bis zu einem Gewicht von 450 to und bearbeiteten sie mit Präzisions-Werkzeugmaschinen bis zum fertigen Endprodukt. Sie produzierten hochwertige Bleche für den Schiffbau, für den Brückenbau, für den Kranbau, für den Kesselbau und für viele andere Anwendungszwecke. Abnehmer gab es in ganz Europa und auch weltweit. Sogar für die Raumfahrttechnik und für Künstler wurden einmalige und hochwertigste Teile gefertigt.

1987 leitete die August Thyssen Hütte als letzter Eigentümer der Henrichshütte die Stilllegungsphase ein. Die Sorgen der Beschäftigten und der Hattinger Bürger waren riesengroß. Es kam zu großen Streikaktionen, die Politik wurde eingebunden und in der ganzen Bundesrepublik war die Henrichshütte ein Begriff für den Kampf um die Arbeitsplätze.

Die Stilllegung der Hütte war jedoch nicht mehr aufzuhalten. Die Mitarbeiter wurden in die Frühverrentung geschickt oder auf andere Arbeitsplätze im Thyssen Konzern vermittelt. Die ausscheidenden Mitarbeiter waren aber noch stark mit ihrer Hütte verbunden und sahen sich nach alternativen Betätigungsfeldern um. In Hattingen entstanden drei wesentliche Vereinigungen, die bis heute aktiv sind.

1. Förderverein Industriemuseum Henrichshütte
2. Ideenschmiede Werk Henrichshütte
3. Freizeitwerk Welper (ehemals „Neues Alter“)

Förderverein Industriemuseum Henrichshütte

Der Verein Industriemuseum Henrichshütte wurde 1994 gegründet. Die Gründungsmitglieder waren eine bunte Mischung aus ehemaligen Hüttenarbeitern, Hattinger Bürgern und Bürgerinnen, Firmen aus dem Hattinger Umfeld, Vertretern der Eisen- und Stahlindustrie, Vertreter der Stadt Hattingen, ehemaliger Betriebsräte und Vereine der Region. Sie wollten durch aktive Mitarbeit bei dem neu entstandenen LWL-Museum ihr Wissen einbringen, die Hüttengeschichte pflegen und die Industriekultur im Raum Hattingen und Umgebung erhalten. Heute zählt der Förderverein ca. 120 Mitglieder.

Aktuelle Aktivitäten

- 1/4 jährlich Ehemaligentreff und Kontaktpflege
- Betrieb der Schaugießerei (März - Nov.)
- Betrieb der Schmiede
- der Modellbau plant ein Modell des Preßwerkes
- Dauerausstellung mit lebensgroßen Bildern Ehemaliger und mit Filmbeiträgen.
- Film- und Bildmaterial sammeln und archivieren

Zur Absicherung des künftigen Betriebes der Schaugießerei suchen wir dringend Nachwuchskräfte. Männer und Frauen sind gleichermaßen willkommen. Laien werden durch erfahrene Mitarbeiter angeleitet. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, sind Sie uns herzlichst willkommen.

Absender

Name: _____
(Firma:) _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____
Telefon: _____
Telefax: _____

Förderverein
Industriemuseum
Henrichshütte e.V
z. Hd. H. Udo Böhm
Werksstr. 25
45527 Hattingen

